

Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Emmerich
Geistmarkt 1, 46446 Emmerich am Rhein



Haushaltsrede der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN 2024

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Emmerich

Im Rathaus
Geschäftszimmer
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Tel.: 02822 52249
Fax: 02822538293
www.gruene-emmerich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
werte Kolleginnen und Kollegen im Rat, werte Gäste,

12.03.2024

uns liegt dank unseres Kämmerers ein solide aufgestellter Doppelhaushalt vor.

Das wird hier am Tisch nicht von allen so gesehen.

Vielmehr wirft die Mehrheitsfraktion den anderen Fraktionen vor, dass sie den Haushalt einfach durchwinken wollen und der Kämmerer den Haushalt schön rede.

Welche Intention damit verfolgt wird, bleibt im Unklaren, weil auf der anderen Seite durchaus nicht an Sparen gedacht wird.

Fakt ist, dass sich die finanzielle Ausgangslage unserer Stadt positiv verändert hat durch die positiveren Jahresabschlüsse 2021 bis 2023. Dies führt erfreulicherweise zu einer Erhöhung der Ausgleichsrücklage.

Auch wenn die Konsolidierung der Finanzen weiter im Mittelpunkt stehen sollte, wollen wir nicht an falscher Stelle sparen.

Das heißt für uns **nicht** bei den Jugendlichen und Kindern und auch nicht beim Klimaschutz!

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Erziehung und Bildung in den Kitas, Kindergärten und Schulen sind eine zentrale Aufgabe der Stadt.

Darum ist es für uns selbstverständlich, dass nicht zu Lasten unserer Kinder gespart wird!

Schlimm genug, dass der beschlossene und lange geplante Umbau am Grollschen Weg gestoppt wird. Jetzt sollen auch noch die dringend notwendigen Erneuerungen der naturwissenschaftlichen Räume und des Technikraums geschoben werden und das nach jahrelangem Sanierungsstau. Nach langen Diskussionen hat die CDU doch noch eingelenkt, um ihr Gesicht zu wahren.

Auch der nächste kinderfeindliche Sparvorschlag ist kaum zu glauben. Alle geplanten Kostenansätze für die 2. Jugendeinrichtung sollen gestrichen werden.

Über 10 Jahre warten unsere Jugendlichen darauf, dass die versprochene Jugendeinrichtung kommt.

Es ist ein Beispiel von politischer Unglaubwürdigkeit sondergleichen!

Einsparungspotenzial sehen wir darin, den geplanten Umbau des Geistmarkts zu verschieben und damit 2,5 bis 3 Mio € für wichtigere Projekte zur Verfügung zu haben.

Dieses Geld sollte besser zur Behebung des Sanierungsstaus in den Grundschulen eingesetzt werden.

Dafür gab es leider keine Mehrheit.

Wir sehen die Probleme, dass Eltern mit kleinen Kindern auf dringend notwendige Kindergartenplätze warten müssen.

Hier ist dringender Handlungsbedarf angesagt.

Die Containerlösung in Praest ist nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Es muss schnellstmöglich eine zusätzliche Kindertagesstätte errichtet werden.

Um Emmerich am Rhein für die dringend benötigten Fachkräfte attraktiver zu machen, sind weitere Anstrengungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt dringend erforderlich.

Hier sind kreative Ideen gefragt, die den Flair einer Kleinstadt hervorheben, zum Beispiel mit kleinen Geschäften, die in anderen Städten nicht zu finden sind.

Wir haben in diesem Zusammenhang große Bedenken bezüglich der Ansiedlung eines großen DM-Marktes auf dem ehemaligen Kasernengelände.

Die Befürchtungen der Emmericher Werbegemeinschaft teilen wir voll und ganz.

Durch die Ansiedlung eines weiteren großen Marktes außerhalb der Innenstadt wird weitere Kaufkraft entzogen, weil viele Besucher dann die Innenstadt nicht mehr aufsuchen.

Die rasch fortschreitende Klimakrise nimmt keine Rücksicht auf angespannte Kassenlagen. Auch in schwierigen Zeiten muss der Klimaschutz zügig und stetig vorangebracht werden, um die Auswirkungen des Klimawandels in einem erträglichen Maß zu halten.

Beim Klimaschutz und der Klimaanpassung, genau wie beim Sozialen, geht es um unsere öffentliche Daseinsfürsorge.

Darum müssen wir uns alle kümmern!

Das ist nicht nur ein grünes Thema und sollte auch nicht nur eine grüne Aufgabe sein.

Das sind die Themen unserer Zeit und unsere gemeinsame Aufgabe.

Weg von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren, das ist das Ziel.

Mehr Bäume und Grünflächen für die Anpassung an den Klimawandel und gegen das Artensterben sind unumgänglich!

Wir fordern weniger Autoverkehr in der Stadt für eine bessere Lebensqualität.

Die Rad- und Fußwege müssen weiter verbessert werden, um sicher umweltfreundlich unterwegs sein zu können.

Unser Leitfaden ist das Klimaschutzkonzept. Wir sollten es mit Ehrgeiz und Disziplin umsetzen und die Menschen dabei mitnehmen.

Darum fordern wir, endlich unsere Klimaschutzmanagerin zu unterstützen, anstatt mit einem kleinlichen Haushaltsansatz und einer destruktiven Haltung im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zu blockieren!

Für uns ist nicht nachvollziehbar, dass ein Haushaltsansatz von 10000 € für die erfolgreiche Initiative „Mehr Bäume jetzt“ abgelehnt wird, obwohl uns aufgezeigt worden ist, wie viel mehr Bäume z.B. in den Niederlanden dadurch entstanden sind.

Große Bäume brauchen unseren besonderen Schutz. Sie sind Lebensraum, Schattenspende, Klimaanlage und CO₂-Senker. Jeder einzelne Baum ist wertvoll und nicht ersetzbar. Das wird in unserer Stadt leider viel zu oft vergessen.

Auch in unserer Stadt nehmen populistisches Schwarz-Weiß-Denken und Fremdenfeindlichkeit erschreckend zu.

Die Sehnsucht vieler Menschen nach einfachen Lösungen inmitten all der unübersehbaren Krisen wird schamlos vom rechtspopulistischen und rechtsextremem Rand ausgenutzt.

Darum ist es uns wichtig, mit unserem Bündnis Demokratischer Parteien deutliche Zeichen zu setzen und die Phrasen der sogenannten Alternative Deutschlands zu entlarven.

Abschließend möchte ich betonen, dass wir uns schwertun, diesem Doppelhaushalt zuzustimmen, weil wir den Baustopp am Grollschen Weg und den viel zu niedrigen Haushaltsansatz für Klimaschutz und Umwelt für falsch halten.

Da sich jedoch eine Mehrheit dafür gefunden hat, zumindest die notwendigsten Sanierungen am Grollschen Weg einzuleiten und auch den Haushaltsansatz für die zweite Jugendeinrichtung beizubehalten, stimmen wir dem Doppelhaushalt 2024/2025 zu.

Denn wie Astrid Lindgren so treffend gesagt hat: „ Wir stehen immer auf der Seite der Kinder“.

Wir danken dem Kämmerer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Sabine Siebers
Fraktionsvorsitzende